

5-Punkte-Plan für den Umgang mit den Schrottimmobilien „Belgierhäuser“

In Goch ist Wohnraum knapp. Daher sind neue Wohnungen in verschiedenen Größen mit bezahlbaren Mieten dringend notwendig. Umso mehr ist es bedauerlich und ärgerlich, dass die drei Belgierhäuser unbewohnbar auf einer innenstadtnahen Fläche stehen und dort verfallen.

Wie sehr das Thema bezahlbares Wohnen wichtig ist, hat sich in vielen Gesprächen an Infoständen und bei Austauschterminen gezeigt. Quer durch alle Altersgruppen, Alleinstehende, Paare und besonders Familien mit Kindern sind hiervon betroffen.

Zum Thema Schrottimmobilien habe ich bereits ein längeres Telefonat mit Sören Link (OB Duisburg) geführt. Zusammen mit einer AG wurden die Infos zu den Immobilien in Goch zusammengetragen und ausgewertet. Am 23.07. war Sarah Philipp (SPD, MdL) zu einer Veranstaltung im Kolpinghaus Goch zu Gast. Als Mitglied des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Digitalisierung im Landtag NRW konnte sie wichtige fachliche Aspekte einbringen.

Sofern ich bei den Kommunalwahlen als Bürgermeister von Goch gewählt werde, werden die Belgierhäuser und die damit verbundenen Aufgaben eines meiner wichtigsten Kernthemen. Dazu werde ich wie folgend dargestellt vorgehen:

Plan für die Zukunft

- I. Erwerb der letzten Wohnungen. Lösung der festgefahrenen Verhandlungen.**
- II. Abbruch und Räumung des Geländes**
- III. Ziele klären: Erstellung von bezahlbarem Wohnraum mit verschiedenen Zuschnitten, Aufwertung des Umfeldes**
- IV. Planungsverfahren einleiten, evtl. Änderungen Bebauungsplan, Investorensuche, Fördermittel klären**
- V. Neue Bebauung**